

Projektkommune: Freiberg a. N.

Projekt beauftragt: Integriertes Klimaschutzkonzept

1. Unser Ziel

Was motivierte Sie als beteiligte Kommune besonders zur Mitwirkung?

Der Wunsch, die kommunale/regionale Politik nachhaltig zu gestalten (bitte Text eintragen):

Aktuell hat Freiberg a.N. mit dem Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“ und dem Stadtumbaugebiet „Bahnhof“ zwei wichtige, städtebauliche Projekte im Verfahren. Hier soll nicht nur im Städtebau sondern auch in den Bereichen Energie und Umwelt sowie Verkehr (ÖPNV) die Grundlage für die Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten gelegt werden. Das Integrierte Klimaschutzkonzept nimmt dabei eine vernetzende Rolle für den Bereich Energie ein.

Der Wunsch, daran die Bürger zu beteiligen (bitte Text eintragen):

Klimaschutz ist nur unter Beteiligung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger möglich. Um das Ziel der Minimierung der CO²-Emissionen zu erreichen, bedarf es nicht nur der großen Maßnahmen in Politik und Industrie sondern auch der kleinen Maßnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Alltag. Auch ist die Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen in der Bevölkerung größer, wenn Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Erstellung des Klimaschutzkonzepts mitgearbeitet haben.

Der Wunsch, Mitarbeiter methodisch in Verfahren der Bürgerbeteiligung fortbilden zu lassen (bitte Text eintragen):

Eine spezielle Fortbildung im Bereich Bürgerbeteiligung gibt es bisher nicht. Da allerdings in den vergangenen Jahren mehrere Zukunftswerkstätten und Workshops in verschiedenen Bereichen (Städtebau, Schulentwicklung etc.) stattgefunden haben bzw. noch stattfinden werden, besteht zukünftig sicherlich die Notwendigkeit in diesem Bereich tätig zu werden. Die Bürgerbeteiligungen des Klimaschutzkonzepts boten eine gute Gelegenheit, entsprechende Erfahrungen zu sammeln.

Der Wunsch, Impulse durch die Prozessarchitekten und den Austausch über die Projekte zu bekommen (bitte Text eintragen):

Da zeitgleich das Klimaschutzkonzept des Landkreises Ludwigsburg mit teilweise gleichen Kooperationspartnern stattgefunden hat, bestand die Möglichkeit sich über die Projekte auszutauschen. Auch ist dadurch eine notwendige Verzahnung der Projekte in der Zukunft vereinfacht.

2. Ihr Projekt

(Bitte Text eintragen)

Das Thema/die Themen nachhaltiger Entwicklung bei uns:

Im Auftrag der Stadt Freiberg am Neckar hat ein Projektkonsortium bestehend aus dem Energetikom e.V., dem Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) der Universität Stuttgart, der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) und der Energie Baden Württemberg AG (EnBW) das „Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Freiberg am Neckar“ Klima FaN) erstellt.

Für die erfolgreiche und von weitreichender Akzeptanz getragene Umsetzung der entwickelten Klimaschutzmaßnahmen wurde ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Um zudem die Wirksamkeit von solchen Maßnahmen überprüfen zu können, wurde ebenfalls ein Controlling und Monitoring Konzept entwickelt.

Die Prozessschritte:

Die Bürgerbeteiligung beinhaltete neben einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung u.a. zwei Workshops für die Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich wurde ein Schülerworkshop mit Schülern der Oscar-Paret-Schule sowie ein verwaltungsinterner Workshop durchgeführt jeweils in Zusammenarbeit bzw. Leitung von Mitgliedern des Energetikoms.

Die erfolgreichen Methoden im Prozess:

Unser Resultat war:

Ein Integriertes Klimaschutzkonzept, das unter großer Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger erstellt worden ist. Es ist daher von einer großen Akzeptanz in der Freiburger Bevölkerung auszugehen, wenn die Maßnahmen nach der Beratung in den politischen Gremien ab 2016/2017 umgesetzt werden.

3. Unsere Erfahrung (je einmal ein X setzen)

Es gelang uns, unsere kommunale Politik im gewählten Handlungsfeld nachhaltig aufzustellen (bitte einmal ankreuzen):

Sehr gut	Gut	Manchmal gut/ manchmal weniger gut	Weniger gut	Nicht gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Es gelang uns, unsere Bürger für Nachhaltigkeit zu beteiligen (bitte einmal ankreuzen):

Sehr gut	Gut	Manchmal gut/ manchmal weniger gut	Weniger gut	Nicht gut
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Es gelang uns, unsere Mitarbeiter im Verfahren der Bürgerbeteiligung fit zu machen (bitte einmal ankreuzen):

Sehr gut	Gut	Manchmal gut/ manchmal weniger gut	Weniger gut	Nicht gut
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In unserer Region haben sich neue Projekt- und Prozessmoderatoren entwickelt, die wir künftig einsetzen können (bitte einmal ankreuzen):

Stimmt Wissen wir nicht

4. Wie wir weitermachen

(Bitte Text eintragen)

Nachdem das integrierte Klimaschutzkonzept im Herbst 2015 im Gemeinderat der Stadt Freiberg a. N. vorgestellt worden ist, sollen im ersten Quartal 2016 einige der vorgeschlagenen Maßnahmen in den politischen Gremien diskutiert und anschließend ggf. umgesetzt werden.